

MODULHANDBUCH

B.A.-Beifach Theaterwissenschaft

Modul I	Medien- und Kulturanalysen <i>[Media and Cultural Analyses]</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP = 240 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Medien- und Kulturanalysen	VL	1 (2)	P	2 SWS	69h	3 LP
Lektürekurs	Ü	1 (2)	P	2 SWS	69h	3 LP
Grundlagen wiss. Arbeitens	Ü	2 (2)	P	1 SWS	49,5h	2 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	--					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	--					
Modulprüfung	Klausur (unbenotet, 60 min)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Studierende <ul style="list-style-type: none"> • lernen ausgewählte Themenfelder der Medien- und Kulturanalyse kennen; • können einschlägige Medien- und Kulturbegriffe sowie weitere Fachbegriffe darstellen und einordnen; • sind zur eigenständigen, kritisch-reflexiven Lektüren wissenschaftlicher Texte befähigt; • entwickeln erste Ansätze zu eigenständigen Analysen medialer und kultureller Phänomene; • können die Spezifik wissenschaftlicher Analysen und Argumentationen herausarbeiten; • sind mit verschiedenen wissenschaftlichen Denkstilen vertraut; • entwickeln ein allgemeines Verständnis wissenschaftlicher Texte; • erlernen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. 						
Inhalte						
Das Modul I „Medien- und Kulturanalyse“ ist Bestandteil des gemeinsamen Studienbereichs der Fächer Filmwissenschaft, Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie und Theaterwissenschaft. Inhaltlich führt das Modul in zentrale Themen, Begriffe, Theorien und Methoden der Medien- und Kulturanalyse ein. Ausgehend von exemplarischen kulturellen Phänomenen und anhand grundlegender Texte werden thematische Schwerpunkte wie „Medialität und Wahrnehmung“, „Performance, Ritual und Text“, „Urbaner Raum“, „Konstruktion von Differenz“, „Digitale Kulturen: Partizipation und Konnektivität“, „Technik, Verkörperung und Gesellschaft“, „Theatralität“ sowie „Gedächtniskulturen“ fokussiert. Während die Vorlesung das Ziel hat, die Textgrundlagen und Phänomene in größere medien- und kulturtheoretische, forschungsdiskursive und methodologische Zusammenhänge einzuordnen, werden in dem begleitenden Lektürekurs die Themen, Texte und Phänomene vertiefend diskutiert. In einer weiteren Übung erlernen die Studierenden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und werden an das Verfassen wissenschaftlicher Texte und die Entwicklung eigener Fragestellungen herangeführt.						
Zugangsvoraussetzung(en)	--					
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	--					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch					
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	0 (vgl. auch § 17 Abs. 3)					
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester					
Begründung der Anwesenheitspflicht	--					
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studienbüro					
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B.A. Theaterwissenschaft, B.A. Filmwissenschaft, B.A. Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie.					
Sonstiges						

Modul I-2*	Forum FTMK [Forum FTMK]					[Modul-Kennnummer]
*nur für Studierende, die im KF am FTMK studieren						
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP = 240 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungs- punkte
Forum FTMK I	VL	1 (2)	P	2 SWS	69h	3 LP
Forum FTMK II	VL	2 (1)	P	2 SWS	69h	3 LP
Grundlagen wiss. Arbeitens	Ü	2 (2)	P	1 SWS	49,5h	2 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	--					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	--					
Modulprüfung	ohne Prüfungsleistung					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Studierende <ul style="list-style-type: none"> • können die Arbeitsfelder der FTMK-Disziplinen überblicken und einordnen; • sind in der Lage, theater- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen und zu beschreiben; • erlangen die Kompetenz, Modelle der Filmgeschichtsschreibung zuzuordnen und filmwissenschaftliche Forschungsfelder zu identifizieren; • kennen zentrale Begriffe, Themenfelder, Fragestellungen und Denkstile der Alltagskulturforschung; • werden dazu befähigt, Arbeitsfelder und Gegenstandsbereiche und ihre Schnittstellen zu den benachbarten Disziplinen des Fachs zu reflektieren und zu benennen; • können wissenschaftliche Analysen und Argumentationen wiedergeben und einordnen. 						
Inhalte						
Das Modul richtet sich an alle Studierenden, die sowohl ihr Kern- als auch ihr Beifach im FTMK studieren. Die zweisemestrige Grundlagenvorlesung des jeweils dritten B.A.-Programms des Instituts ergänzt das interdisziplinäre Studienprofil. Je nach Studiengang-Kombination erwerben die Studierenden Grundkenntnisse in Theater- und Kulturgeschichte, erlangen Einblicke in Modelle der Filmgeschichtsschreibung und in filmwissenschaftliche Forschungsfelder oder vertiefen ihre kulturalanalytischen Fähigkeiten durch eine Fokussierung auf kulturalanthropologische Forschungsgegenstände. Mit dieser Erweiterung wird die Kompetenz gestärkt, Berührungspunkte und Schnittstellen zwischen den Disziplinen zu identifizieren. In einer Übung erlernen die Studierenden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und werden an das Verfassen wissenschaftlicher Texte und die Entwicklung eigener Fragestellungen herangeführt.						
Zugangsvoraussetzung(en)	--					
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	--					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch					
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	0 (vgl. auch § 17 Abs. 3)					
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester					
Begründung der Anwesenheitspflicht	--					
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studienbüro					
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B.A. Theaterwissenschaft, B.A. Filmwissenschaft, B.A. Kulturalanthropologie/Europäische Ethnologie.					
Sonstiges						

Modul II	Ästhetik und Analyse des Gegenwartstheaters <i>[Aesthetics and Analysis of Contemporary Theatre]</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Analysemethoden der Theaterwissenschaft (Winter)	S	1 (2)	P	2 SWS	99h	4 LP
Sehen - Wahrnehmen - Beschreiben (Winter)	Ü	1 (2)	P	1 SWS	19,5h	1 LP
SLS zu Sehen - Wahrnehmen - Beschreiben (Winter)	SLS	1 (2)	P	1 SWS	19,5h	1 LP
Analysemethoden der Theaterwissenschaft (Sommer)	S	2 (1)	P	2 SWS	99h	4 LP
Sehen - Wahrnehmen - Beschreiben (Sommer)	Ü	2 (1)	P	1 SWS	19,5h	1 LP
SLS zu Sehen - Wahrnehmen - Beschreiben (Sommer)	SLS	2 (1)	P	1 SWS	19,5h	1 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Es besteht Anwesenheitspflicht in der Ü Sehen – Wahrnehmen – Beschreiben (Winter/Sommer) sowie in den zugehörigen SLS					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	--					
Modulprüfung	Hausarbeit nach Abschluss aller Modulveranstaltungen					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Studierende <ul style="list-style-type: none"> erhalten einen Überblick über unterschiedliche methodische Zugänge zur Analyse des Gegenwartstheaters und können diese gegenstandsbezogen auswählen und anwenden; sind in der Lage, die Vielfalt gegenwärtiger Theaterformen und ästhetischer Tendenzen einzuordnen und zu beschreiben; entwickeln ein kritisches Bewusstsein für die Spezifik von Theater als Gegenstand; können Wahrnehmungseindrücke versprachlichen und Analysemethoden anwenden und mit weiterführenden Fragestellungen verknüpfen. 						
Inhalte						
<p>Das Modul „Ästhetik und Analyse des Gegenwartstheaters“ ist durch die enge Verschränkung theoretischer und anwendungsbezogener Lehr- und Lerninhalte gekennzeichnet: Wie lassen sich zeitgenössische Aufführungereignisse und angrenzende Phänomene wissenschaftlich beschreiben und analysieren, zumal wenn man selbst Teil davon ist? Welches methodische Instrumentarium steht für die intersubjektive Verständigung über gegenwärtige Theaterformen und deren ästhetische, soziale, diskursive wie institutionelle Rahmungen zur Verfügung? Inwiefern spielt die begriffliche Unterscheidung zwischen „Aufführung“ und „Inszenierung“ dabei eine Rolle und mündet auch in unterschiedliche analytische Zugänge? Und wie schreibt man eigentlich eine Hausarbeit? Das zweisemestrige Seminar bietet einen Überblick über theaterwissenschaftliche Methoden und deren fachgeschichtliche Situierung. Neben Grundlagen der Text- und Dramenanalyse gehören hierzu semiotische und phänomenologische Ansätze der Aufführungsanalyse und deren Weiterentwicklung sowie sozial- und kulturwissenschaftliche Ansätze zur Untersuchung der Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Theater wie beispielsweise die Ethnographie. Ziel ist, die Studierenden für die wechselseitige Bedingtheit von Gegenstand, Erkenntnisinteresse und Methode zu sensibilisieren.</p> <p>Die im Seminar erlernten Methoden werden direkt angewendet und das analytische Vokabular gemeinsam eingeübt. Das SLS stellt hierfür ein breit gefächertes Sichtungsangebot bereit, wodurch die Wahrnehmung geschult und das Bewusstsein für die große Bandbreite sowie die unterschiedliche mediale Verfasstheit von Theater (Schauspiel, Musik- und Tanztheater, Theater für ein junges Publikum, Performances, Audio-Walks, Installationen, digitale Formate) geweckt wird. In der begleitenden Übung lernen die Studierenden mittels gemeinsamer Reflexion, ihre Wahrnehmungseindrücke zu versprachlichen.</p>						
Zugangsvoraussetzung(en)	--					

Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	--
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12 von 44 (vgl. auch § 17 Abs. 3)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	In der praktischen Übung (Ü) sowie dem zugehörigen SLS wird durch gemeinsame Theaterbesuche das reflektierende Sehen und der analytische Blick auf die ästhetische wie mediale Verfasstheit der Aufführungs-sichtungen geschult und in der Begegnung mit Vertreter:innen aus der künstlerischen Praxis die Entwicklung einer wissenschaftlichen Frageheuristik mit Bezug auf die konkrete Seherfahrung eingeübt.
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studienbüro
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	

Modul III	Theatergeschichte und -historiographie <i>[Theatre history and historiography]</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Perspektiven auf Theater- geschichte (Winter)	VL	3(4)	P	2 SWS	69h	3 LP	
Theaterbegriffe, Theatergeschichte(n) (Winter)	PS	3(4)	P	2 SWS	69h	3 LP	
Perspektiven auf Theater- geschichte (Sommer)	VL	4(3)	P	2 SWS	69h	3 LP	
Theaterbegriffe, Theatergeschichte(n) (Sommer)	PS	4(3)	P	2 SWS	69h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit	--						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)	--						
Modulprüfung	Klausur nach Abschluss aller Modulveranstaltungen (45 min)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
Studierende <ul style="list-style-type: none"> • können theater- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge entfalten; • sind in der Lage, theaterwissenschaftliche Arbeitsfelder und Gegenstandsbereiche zu identifizieren und zu beschreiben; • erlernen, historiographische Methoden problemorientiert zu reflektieren; • erwerben die Kompetenz, theaterhistorische Quellen unter Verwendung theaterwissenschaftlicher Terminologie zu analysieren und zu interpretieren. 							

Inhalte	
<p>Das Basismodul „Theatergeschichte und -historiographie“ macht die Studierenden mit der Vielfalt von Theaterformen in Vergangenheit und Gegenwart vertraut und vermittelt ein kritisches Bewusstsein für historiographische Methoden, Techniken der Quellenanalyse sowie für die Historizität von Theaterbegriffen. Anhand systematischer Fragestellungen erhalten Studierende Einblicke in die Bandbreite theatergeschichtlicher Forschungs- und Arbeitsfelder und sind gleichzeitig dazu aufgefordert, die Gegenwärtigkeit des eigenen Standorts kritisch zu hinterfragen. In wechselseitigem Bezug zwischen Vorlesung und Seminar werden Fragen zur Relation von Raum, Körper und Wahrnehmung thematisiert und historisch perspektiviert: Welche Raumkonzepte prägen das Theater von der Antike bis in die Gegenwart und welche Auswirkungen haben bestimmte Raumordnungen auf das Verhältnis zwischen Zuschauenden und Agierenden? Wie lässt sich das performative Potenzial menschlicher Körper und ihrer Diversität in szenischen Vorgängen beschreiben? In welche medialen und interkulturellen Konstellationen ist Theater eingebunden und welchen Stellenwert hat die soziale Institution ‚Theater‘ innerhalb einer Gesellschaft? Welche Spuren hinterlassen flüchtige theatrale Praktiken, Diskurse und Aufführungsereignisse und wie lassen sich diese im Hinblick auf theatergeschichtliche Fragestellungen einordnen bzw. auswerten? In einer weiten Fachperspektive wird Theatergeschichte als Kulturgeschichte gerahmt und dabei deutlich gemacht, dass Theatergeschichte(n) mehr sind, als eine Geschichte ‚des‘ Theaters.</p>	
Zugangsvoraussetzung(en)	--
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	--
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12 von 44 (vgl. auch § 17 Abs. 3)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	--
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studienbüro
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	--
Sonstiges	

Modul IV	Künste – Kulturen – Kontexte <i>[Arts, Cultures, Contexts]</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP = 240 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
Theatralität – Performativität – Medialität	S	3 (3)	P	2 SWS	129h	5 LP	
Berufsfelder der Theaterwissenschaft	Ü	4 (3)	P	2 SWS	69h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit	Es besteht Anwesenheitspflicht in der Übung.						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)	--						
Modulprüfung	Hausarbeit im Seminar						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
Studierende							
<ul style="list-style-type: none"> werden dazu befähigt, kunst-, medien- und kulturtheoretischer Texte zu lesen und zu analysieren sowie auf ästhetische Phänomene und Kontexte anzuwenden; können kulturtheoretische Positionen kritisch reflektieren; sind in der Lage, interdisziplinäre Bezüge herzustellen und verschiedene mediale und kulturelle Kontexte miteinander zu verknüpfen; erhalten Orientierung und Überblick in Bezug auf Berufsfelder der Theaterwissenschaft. 							

Inhalte	
Das Aufbaumodul „Künste, Kulturen, Kontexte“ vermittelt inter- und transdisziplinäre Inhalte in theoretischer sowie gegenstandsbezogener Perspektive und macht die Studierenden mit den Schnittmengen und Grenzbereichen der im FTMK vertretenen Fächer vertraut. Die Übung eröffnet in berufspraktischer Ausrichtung Einblicke in das breite Tätigkeitsfeld für Theaterwissenschaftler*innen und sensibilisiert die Studierenden für die Vielfalt möglicher Arbeitsbereiche und –formen im Kunst- und Kulturbereich.	
Zugangsvoraussetzung(en)	--
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	--
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	8 von 44 (vgl. auch § 17 Abs. 3)
Häufigkeit des Angebots	Ü: jährlich; S: jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht	Das Lernziel der Ü. Berufsfelder der Theaterwissenschaft besteht im unmittelbaren Austausch mit wechselnden Experten sowie der gemeinsamen und durch die Lehrenden begleiteten Reflexion vor Ort.
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studienbüro
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	--
Sonstiges	

Modul V	Perspektiven auf Theater und Performance <i>[Perspectives on Theatre and Performance]</i>		[Modul-Kennnummer]			
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Perspektiven auf Theater und Performance	VL	5 (4)	P	2 SWS	69h	3 LP
Fokus Gegenwart	S	4 (5)	P	2 SWS	99/129h*	4/5 LP*
Fokus Geschichte	S	5 (4)	P	2 SWS	99/129h*	4/5 LP*
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	--					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	--					
Modulprüfung	Hausarbeit in einem der beiden Seminare. *Die Anzahl der zu erreichenden Leistungspunkte (und der veranschlagten Selbstlernzeit) in diesen Veranstaltungen ist abhängig davon, in welchem Seminar die Hausarbeit geschrieben wird.					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						

Studierende	
<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnisse des Gegenwartstheaters und der Geschichte von Theater und Performance, können diese beschreiben und ihre Zusammenhänge entfalten; werden dazu befähigt, künstlerische Praktiken, Strömungen und Inszenierungsformen von Theater und Performance einzuordnen und zu kontextualisieren; sind in der Lage, ästhetische Phänomene und Fragestellungen mit Theorien und Diskursen theater- und kulturwissenschaftlicher Forschung zu verknüpfen; können selbständig wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und bearbeiten und dabei Methoden der Recherche und Analyse anwenden. 	
Inhalte	
<p>Das Modul widmet sich der Geschichte und Gegenwart von Theater- und Performance unter forschungsbezogenen Gesichtspunkten. Im Mittelpunkt stehen theatrale Darstellungsweisen und performative Praktiken sowie künstlerische Strömungen im europäischen, aber auch außereuropäischen Theater. Ein besonderes Augenmerk gilt den Grenzverläufen zwischen theaterwissenschaftlicher Theoriebildung und spezifischen Phänomenen der Inszenierungs- bzw. Performancepraxis sowie dem kulturhistorischen und diskursiven Wandel, der dem jeweiligen Verständnis von Darstellender Kunst und Ästhetik, Theater und Performance zugrunde liegt.</p> <p>Die Vorlesung hat alternierend einen historischen und gegenwartsbezogenen Fokus. In den Seminaren wenden die Studierenden ihr bereits erworbenes theoretisches und theaterhistoriographisches Wissen auf unterschiedliche Beispiele und Kontexte an. Darüber hinaus wird auch die Bezugnahme auf ästhetische Konzepte und Theorien aus interdisziplinären, kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Diskursen erprobt.</p>	
Zugangsvoraussetzung(en)	--
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	--
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12 von 44 (vgl. auch § 17 Abs. 3)
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht	--
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studienbüro
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	

Modul VI-1	Künstlerische Praxis 1: Kulturjournalismus <i>[Artistic Practice 1: Cultural Journalism]</i>					<i>[Modul-Kennnummer]</i>
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	WP					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP = 240 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Formate kulturjournalistischer Praxis	Ü	3 (4)	WP	4 SWS	138h	6 LP
Kritisches Schreiben und Publizieren	Ü	3 (4)	WP	2 SWS	39h	2 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Es besteht Anwesenheitspflicht in allen Modulveranstaltungen.					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	--					
Modulprüfung	Arbeitsproben (unbenotet)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						

Studierende	
<ul style="list-style-type: none"> • erlernen Grundfähigkeiten im kritischen Schreiben und Publizieren; • können unterschiedliche kulturjournalistische Formate identifizieren und diskutieren; • entwickeln und erproben adressat*innenorientierte Schreibstile; • werden dazu angeleitet, professionelle Netzwerke aufzubauen. 	
Inhalte	
<p>Im Wahlpflichtmodul „Künstlerische Praxis“ werden die im Studium wissenschaftlich-theoretisch reflektierten Gegenstände zur praxisbezogenen Anwendung gebracht. Zur Auswahl stehen die vier Wahlbereiche Kulturjournalismus (VI-1), Praktikum (VI-2), Künstlerisches Forschen (VI-3) oder Exkursion (VI-4). Je nach Interessenlage können mit Blick auf die spätere Berufspraxis erste Erfahrungen gesammelt und bereits erworbene Kenntnisse weiter ausgebaut werden.</p> <p>Im Wahlbereich (VI-1) setzen sich Studierende mit der Geschichte und dem Wandel des Kulturjournalismus auseinander und erlernen grundlegende Techniken kritischen Schreibens und Publizierens. Erlernt werden unterschiedliche Formate kulturjournalistischer Praxis wie Interview, Reportage, Porträt, Podcast, Aufführungsbericht etc. Im Zentrum steht die konkrete Anwendung des Erlernen: Unter professioneller Anleitung begleiten sie eine Veranstaltung (bspw. ein Theaterfestival, eine Ausstellung o.ä.), die sie als Kritiker*innen und/oder Berichterstatte*rinnen dokumentieren und aufbereiten.</p>	
Zugangsvoraussetzung(en)	--
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	--
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	0 (vgl. auch § 17 Abs. 3)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 5 Satz 2 besteht für Veranstaltungen wie Exkursionen, Praktika, praktische (künstlerische) Übungen und Laborübungen eine regelmäßige Anwesenheitspflicht
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studienbüro
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	

Modul VI-2	Künstlerische Praxis 2: Praktikum <i>[Artistic Practice 2: Internship]</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	WP						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP = 240 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
Praktikum	Pr	4 (3)	WP	--	180h	6 LP	
Netzwerk und Profil	Ü	4 (3)	WP	2 SWS	39h	2 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit	Es besteht Anwesenheitspflicht in allen Modulveranstaltungen.						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)	--						
Modulprüfung	Praktikumsbericht (unbenotet)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							

Studierende	
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, sich selbstständig einen Praktikumsplatz zu organisieren; • können in einem studiengangrelevanten Bereich praktische Erfahrung sammeln und sich auf dem Arbeitsmarkt orientieren; • setzen sich reflektiert mit dem Berufsalltag auseinander; • werden dazu angeleitet, professionelle Netzwerke aufzubauen; • erlernen, Kompetenzprofile zu erstellen; • erlangen die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Beschreibung von Kultur- und Medienpraxis; • bauen ihre Teamfähigkeit aus und erweitern ihre Präsentationsfähigkeiten. 	
Inhalte	
<p>Im Wahlpflichtmodul „Künstlerische Praxis“ werden die im Studium wissenschaftlich-theoretisch reflektierten Gegenstände zur praxisbezogenen Anwendung gebracht. Zur Auswahl stehen die vier Wahlbereiche Kulturjournalismus (VI-1), Praktikum (VI-2), Künstlerisches Forschen (VI-3) oder Exkursion (VI-4). Je nach Interessenlage können mit Blick auf die spätere Berufspraxis erste Erfahrungen gesammelt und bereits erworbene Kenntnisse weiter ausgebaut werden.</p> <p>Das Praktikum im Wahlbereich (VI-2) absolvieren die Studierenden in einem studiengangrelevanten Berufsfeld (z.B. Theater, Hörfunk, Fernsehen, Kulturmanagement, Journalismus). Das Praktikum kann in den Semesterferien oder – sofern es der Stundenplan erlaubt – während des Semesters absolviert werden. Die ergänzend zum Praktikum stattfindende Übung Netzwerk und Profil bietet Raum, die erworbenen Eindrücke in ein breites theaterwissenschaftliches Ausbildungsprofil einzuordnen und die eigenen Erfahrungen mit Kommiliton*innen in Austausch zu bringen. Studierende lernen, ihre im universitären Kontext erworbenen Kompetenzen für die Anforderungen des Arbeitsmarkts zu übersetzen, konzeptionelle und organisatorische Fähigkeiten zu entwickeln und ihr Studienportfolio für den Übergang zum Beruf anzureichern.</p>	
Zugangsvoraussetzung(en)	--
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	--
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	0 (vgl. auch § 17 Abs. 3)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 5 Satz 2 besteht für Veranstaltungen wie Exkursionen, Praktika, praktische (künstlerische) Übungen und Laborübungen eine regelmäßige Anwesenheitspflicht
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studienbüro
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	

Modul VI-3	Künstlerische Praxis 3: Künstlerisches Forschen [Artistic Practice 3: Artistic Research]		[Modul-Kennnummer]			
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	WP					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP = 240 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Künstlerisches Forschen	Ü	4 (3)	WP	4 SWS	138h	6 LP
Projektrecherche	SLS	4 (3)	WP	2 SWS	39 h	2 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Es besteht Anwesenheitspflicht in allen Modulveranstaltungen der Übung.					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	--					
Modulprüfung	Projektpräsentation (unbenotet)					

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	
Studierende	
<ul style="list-style-type: none"> • erlernen, künstlerische Forschungsfragen zu entwickeln; • erproben Verfahren des Recherchierens, Dokumentierens und Ausstellens; • bauen ihre dramaturgischen und konzeptionellen Kompetenzen aus; • sind in der Lage, wissenschaftliche und künstlerische Arbeitsbereiche miteinander zu verknüpfen; • bauen ihre Teamfähigkeit aus und erweitern ihre Präsentationsfähigkeiten. 	
Inhalte	
<p>Im Wahlpflichtmodul „Künstlerische Praxis“ werden die im Studium wissenschaftlich-theoretisch reflektierten Gegenstände zur praxisbezogenen Anwendung gebracht. Zur Auswahl stehen die vier Wahlbereiche Kulturjournalismus (VI-1), Praktikum (VI-2), Künstlerisches Forschen (VI-3) oder Exkursion (VI-4). Je nach Interessenlage können mit Blick auf die spätere Berufspraxis erste Erfahrungen gesammelt und bereits erworbene Kenntnisse weiter ausgebaut werden.</p> <p>Die Übung „Künstlerisches Forschen“ des Wahlbereichs VI-3 zielt auf die Entwicklung künstlerischer, performativer und dramaturgischer Strategien, deren organisatorische Realisierung sowie strukturelle Einbindung an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft. In wechselnden Kooperationen mit Vertreter*innen aus der Praxis, erproben die Studierenden kreative Spielräume des Recherchierens, Dokumentierens und Ausstellens sowie die Umsetzung von Gestaltungs- und Inszenierungsprozessen in unterschiedlichen medialen Formaten. Die erworbenen Kompetenzen können in einem breiten theaterwissenschaftlichen Berufsfeld zur Anwendung gebracht werden.</p>	
Zugangsvoraussetzung(en)	--
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	--
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	0 (vgl. auch § 17 Abs. 3)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 5 Satz 2 besteht für Veranstaltungen wie Exkursionen, Praktika, praktische (künstlerische) Übungen und Laborübungen eine regelmäßige Anwesenheitspflicht
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studienbüro
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	

Modul VI-4	Künstlerische Praxis 4: Exkursion [Artistic Practice 4: Excursion / Study Trip]					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	WP					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP = 240 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Exkursion	Exk	4 (3)	WP	180h	--	6 LP
Exkursionsübung	Ü	4 (3)	WP	2 SWS	39h	2 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Es besteht Anwesenheitspflicht in allen Modulveranstaltungen.					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	--					
Modulprüfung	Portfolio (unbenotet)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						

Studierende <ul style="list-style-type: none"> • werden darin geschult, Studienreisen zu konzipieren und zu organisieren; • werden dazu angeleitet, professionelle Netzwerke aufzubauen; • sind in der Lage, die Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Praxis zu reflektieren; • erlernen, akademisches Wissen für eine breite Öffentlichkeit aufzubereiten und zu vermitteln; • bauen ihre Teamfähigkeit aus und erweitern ihre Präsentationsfähigkeiten. 	
Inhalte	
<p>Im Wahlpflichtmodul „Künstlerische Praxis“ werden die im Studium wissenschaftlich-theoretisch reflektierten Gegenstände zur praxisbezogenen Anwendung gebracht. Zur Auswahl stehen die vier Wahlbereiche Kulturjournalismus (VI-1), Praktikum (VI-2), Künstlerisches Forschen (VI-3) oder Exkursion (VI-4). Je nach Interessenlage können mit Blick auf die spätere Berufspraxis erste Erfahrungen gesammelt und bereits erworbene Kenntnisse weiter ausgebaut werden.</p> <p>Im Wahlbereich Exkursion (VI-4) reisen Studierende zu Orten, Institutionen oder Festivals der lokalen, nationalen und internationalen Kultur- und Theaterlandschaft. Dabei lernen sie verschiedene historische und künstlerische Kontexte sowie programmatische Ausrichtungen kennen und diese in historiographische sowie kunst- und kulturwissenschaftliche Diskurse einzuordnen. In der begleitenden Übung werden die Inhalte der Exkursion vertieft und Prozesse der Wissensproduktion und -archivierung analysiert.</p>	
Zugangsvoraussetzung(en)	--
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	--
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	0 (vgl. auch § 17 Abs. 3)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 5 Satz 2 besteht für Veranstaltungen wie Exkursionen, Praktika, praktische (künstlerische) Übungen und Laborübungen eine regelmäßige Anwesenheitspflicht
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studienbüro
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	

ERLÄUTERUNGEN

	Abkürzung	Gruppengröße*
Exkursion	Exk	30
Hauptseminar	HS	15
Kolloquium	K	15
Leistungspunkt(e)/ECTS-Kreditpunkte	LP	
Pflichtveranstaltung	P	
Praktikum, extern	Pr	1
Projektseminar	PrS	15
Proseminar	PS	45
Selbstlernseminar	SLS	30
Seminar	S	30
Semesterwochenstunde(n)	SWS	
Übung	Ü	45
Vorlesung	VL	
<i>Gruppe I</i>		30
<i>Gruppe II</i>		60
<i>Gruppe III</i>		120
<i>Gruppe IV</i>		240
<i>Gruppe V</i>		480
Wahlpflichtveranstaltung	WP	

* Gruppengrößen gemäß Satzung über die Betreuungsrelation von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 1. Juli 2013 in der Fassung vom 31. März 2014.

Aktive Teilnahme (vgl. § 5 Abs. 3 BA-PO):

Von den Dozierenden können unbenotete Leistungen für die aktive Teilnahme bestimmt werden, i.d.R. geschieht dies in der ersten Sitzung. Diese Leistungen müssen in der laufenden Vorlesungszeit erbracht werden. Die aktive Teilnahme kann u.a. der individuellen Leistungskontrolle und der Einübung von Prüfungssituationen dienen und ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Als Leistungen für die aktive Teilnahme gelten: • Kurzreferat (15–30 Minuten) • Textmoderation • Protokoll (bis zu 2 Seiten) • Exkursionsbericht (bis zu 2 Seiten) • Empirische Aufgabe (Vorstellung in 15–20 Minuten) • oder andere Leistungen in vergleichbarem Umfang.

Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote (vgl. § 17 Abs. 3 BA-PO)

Die Fachnote des Beifachs errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der dem Beifach zugeordneten Modulprüfungen; die Noten der Modulprüfungen werden jeweils mit den dem Modul gemäß Anhang zugeordneten Leistungspunkten gewichtet. Sofern der fachspezifische Anhang eine mündliche Abschlussprüfung im Beifach vorsieht, geht dieses, gewichtet gemäß der im Anhang zugeordneten Leistungspunkte in die Berechnung der Beifachnote ein. Absatz 2 Satz 7 und 8 sind anzuwenden. Unbenotete Module werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.